

Vergleichen Sie Ihre eigenen Arbeitsergebnisse mit der Zusammenschau „So lernt Felix...“.

Zuordnung: Entnahme aus dem Fließtext	Entwicklungsziel	Fördermaßnahme: Konkrete Umsetzung im Unterricht
Denken & Lernstrategien		
Mitarbeit in stark strukturierten Phasen gut	Sukzessiver Aufbau einer guten Mitarbeit auch in freieren Unterrichtsphasen	Verbale Verstärkung positiven Verhaltens, z.B. „Es gefällt mir gut, wie du gerade arbeitest!“
Häufiger Regelverstoß in freien Unterrichtsphasen wie z.B. Wochenplanarbeit	Eindämmung und Abbau der Regelverstöße	Wochenplanarbeit stärker individuell strukturieren
Vor Lernbeginn häufig Beschäftigung mit unterrichtsfremden Gegenständen	Fokussierung auf den Lerngegenstand und die Unterrichtsthematik	Unterrichtsfremde Gegenstände vom Arbeitsplatz wegräumen/ Arbeitsplatz reizarm gestalten, jedes benötigte Utensil bekommt einen festen Platz: z.B. das Federmäppchen liegt immer in der äußeren Ecke
<u>Kulturtechniken:</u> Kompetenzen im Bereich Deutsch der Jahrgangsstufe angemessen Kompetenzen im Bereich Mathematik über den erwartbaren Leistungen der 3. Jahrgangsstufe	<u>Deutsch:</u> Keine besonderen Entwicklungsziele nötig <u>Mathematik:</u> weiterer Ausbau der mathematischen Fähigkeiten	Förderung der mathematischen Kompetenzen, z.B. durch Hefte und Material aus der nächsten Jahrgangsstufe
Tatsächliches Leistungsvermögen bleibt durch planloses und oberflächliches Vorgehen beim Lernen verborgen	Aufbau, Ausbau und Anwendung von ordnenden Lernstrategien	Entwicklung eines Plans gemeinsam mit dem Schüler „So gehe ich vor!“ (kann mit Bildern und Symbolen versehen und auf die Bank geklebt werden) Ermunterung zum kontinuierlichen Einhalten des Plans, Beratung durch Ergotherapeutin
Kommunikation & Sprache		
Ausgeprägter Wortschatz an Vulgärsprache	Reduktion der Vulgärsprache	Eigenes Tokensystem zur Vermeidung von Vulgärsprache, Training z.B. der „Giraffensprache“
Eingeschränkte kommunikative Fähigkeiten	Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten	Diagnostische Abklärung, welche kommunikativen Fähigkeiten eingeschränkt sind (z.B. durch MSD Sprache) Förderplanerstellung zum Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten
Zumeist aktives Verfolgen von Gesprächen und aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch	Verstärkung des Verhaltens	
Vereinbarte Gesprächsregeln werden häufig nicht eingehalten, lautstarkes „Dazwischenrufen“ und Lautieren	Einhalten der vereinbarten Gesprächsregeln	Konsequentes Erinnern an vereinbarte Gesprächsregeln, positive Verstärkung,

		wenn das Melden und die Einhaltung der Gesprächsregeln gelingen
Nach Ermahnung und Zurechtweisungen häufig nachhaltig unansprechbar	Sukzessiver Abbau des problematischen Verhaltens	Verhaltensvereinbarungen treffen, nach Beenden des Verhaltens Selbstreflexion anbahnen
Motorik & Wahrnehmung		
Große motorische Unruhe (Kippeln auf Stuhl, abruptes Verlassen des Lernplatzes)	Eingrenzung der motorischen Unruhe	Gespräch mit den Eltern, Abklärung einer ADHS-Symptomatik
Keine altersgerechte Ausbildung der feinmotorischen Fertigkeiten (Bastelvorgänge wie Schneiden und Kleben deutlich erschwert)	Ausbau der feinmotorischen Fertigkeiten	Beratung durch Ergotherapeuten Verwendung von Spezialscheren, Verwendung von speziellen Stiften und Stifthalterungen
Emotionen & soziales Handeln		
Grundsätzlich fröhlich gestimmter und aufgeweckter Junge	Kein Entwicklungsziel nötig	Keine Fördermaßnahme nötig
Rolle des „Klassenclowns“	Eindämmung der Rolle als „Klassenclown“, Anbieten anderer Rollen	Situativ als Lehrkraft Aufmerksamkeit entwenden Klassengespräch: Nichtbeachten derartiger Situationen Durch Dienste ermöglichen, positiv „aufzufallen“
Wenige und nur oberflächliche Kontakte unter den Klassenkameraden	Aufbau von Kontakten in der Klassengemeinschaft	Partnerkind an die Seite stellen Elterngespräch: Freunde nach Hause einladen
Impulsive und aggressive Handlungen vor allem in freien Situationen (z.B. Pause) Lässt sich kaum beruhigen Keine Selbstreflexion des eigenen Verhaltens möglich	Eindämmung und Abbau der impulsiven und aggressiven Verhaltensweisen Anbahnung von selbstreflektierendem Verhalten	Einbezug der Schulsozialarbeit Einbezug der Erziehungsberechtigten Antiaggressionstraining und Empathieschulung im Klassenverbund durch spezielle Programme wie z.B. „Aufschaut!“
Bedürfnisse können nur schwer zurückgestellt werden/ sehr bedürfnisorientiert Setzt eigene Bedürfnisse häufig durch	Anbahnung von Empathie und Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse	Einbezug der Schulsozialarbeit Einbezug der Erziehungsberechtigten Antiaggressionstraining und Empathieschulung im Klassenverbund durch spezielle Programme wie z.B. „Aufschaut!“  https://www.polizei.bayern.de/content/9/8/9/6/2/aufschaut.pdf
Anstrengungsbereitschaft bereits durch kleine Schwierigkeiten und Misserfolge störrisch	Anbahnung einer kontinuierlichen Anstrengungsbereitschaft	

